

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

>> Holz kann bitterkalt sein. Heinz Baumann ist Teil des Gegenprogramms, er und seine Kunden sind Teil eines ökologischen und ästhetischen Kreislaufs, der sich gegen den Irrsinn des Alles-überall-und-Ex-und-Hopp stellt.

WAS IST EIN TISCH? Als Bub hat mich erstaunt, wie mein Grossvater gelagert, geschnitten, gespitzt, gedreht, gefräst, zerbandsägt, gefügt, geschichtet, geschifft, gezapft und verzapft, verleimt, gehobelt, geschliffen, lackiert und gebeizt hat, um aus dem Rohen das Gestaltete zu machen. Und also fragt Baumann: «Alles ist da, was kann da noch werden? Was könnte noch werden, das an der Zeit ist? Was kann ich mit dem mir so vertrauten Material – dem Massivholz – noch machen?» Nehmen wir als beispielhafte Antwort einen Tisch. Er schneidet eine leere Fläche aus dem Raum aus. Auf dieser Fläche kann man arbeiten, essen oder auf das leere Tischblatt schauen. Wie nun der Tisch mit dem Namen «Prova» die Fläche in den Raum stellt, unterscheidet ihn von anderen. Das liegt nicht an seinem Material, der Eiche, sondern an der Konstruktion des Plattenträgers: Vier identische Füsse verschraubt Baumann paarweise und über Kreuz mit der Platte. Sie sind im Winkel geformt, sodass sie Fuss und kurze Zarge zugleich sind. Damit ist Längs- und Querstabilität der Platte gegeben, ohne dass sie mit eingebohrten Rohren oder Klebeankern verstärkt werden müsste. Weil Baumann sie v-förmig montiert, kann die Tischplatte mit den Jahreszeiten quellen und schwinden, ohne dass sich die Platte verzieht.

WARUM IST DER DESIGNER RASTLOS? Heinz Baumann forscht nach Verbindungen und Dimensionierungen. Er probiert leise leicht schwungvolle Formen in gewogenen Proportionen. Er untersucht die Farbe. Er beizt seine Nuss-, Birn- und Kirschbaumöbel in aufwendigen Verfahren und trifft damit eine wichtige Differenz: Wo Beizen den Charakter des Holzes leben lässt, würde Lasieren ihn vernebeln. Die meistverkauften Möbel aber bleiben die roh belassenen Stücke, gewachst und poliert, denn wie überall

in der Kultur ist der Designer auch im ambitionierten Schreinergerwebe weiter als wir, seine Käufer. Und das ist verständlich. Der Designer ist suchend unterwegs und viele Möbel gehen durch seine Hand. Er verwirft Ideen und träumt von der noch leichteren. Wir aber sind endlich angekommen nach der Odyssee durch die Märkte bei einem Tisch, sechs Stühlen und einer Kommode, die uns fortan durchs Leben begleiten werden.

WARUM IST HOLZ GESUND? Gewiss, auch auf einem Monobloc-Stuhl aus weissem Kunststoff für 25 Franken können wir komfortabel sitzen. Sorgfältig gemachte Möbel aus der Manufaktur sind nicht lebenswichtig, aber sie sind kulturwichtig. Es ist kulturell massgebend, wie wir mit unseren Gegenständen leben. Und gewiss ist: Ein Teil unseres Gedächtnisses ginge verloren, wenn da nicht solche wie Baumann wirkten. Mein Grossvater und ich klatschen. Denn wir wollen nicht ins Heimatmuseum, sondern schauen getrost zu, wie ein engagierter Handwerker Tradition mit Offenheit verknüpft und in die Welt hinausträgt. Seit dreissig Jahren. Und noch lange. Denn Holz lebt lange und ist gesund. Mein Grossvater stand bis zu seinem 98. Lebensjahr in seiner Werkstatt und wurde schliesslich 102 Jahre alt. Wir haben aus Heerbrugg noch allerhand zu erwarten.

BLICKFANG MIT BAUMANN

Heinz Baumann gehört zur bunten Welt des Designs der kleinen Formen und Vergnügen, wie sie an der Messe Blickfang aufgebaut wird: Tücher, Mode, Möbel, Schmuck, Geräte, Taschen. Auch dieses Jahr stellt er dort seine Möbel aus und steht Red und Antwort.

> Blickfang, Kongresshaus Zürich, 19.–21.11.2010

MEHR IM NETZ

Ein Besuch beim Chefideologen des Handwerks, ein Vogelflug übers Rheintal und ein Taucher in die Geschichte der Schreinerei.

> www.hochparterre.ch/links



acousticpearls meets wallstreet – textile Akustikpaneele an der Wandschiene wallstreet

www.adeco.ch

adeco ag postfach ch-5465 mellikon fon +41/56 243 16 16 fax +41/56 243 16 11 info@adeco.ch

Make yourself comfortable.

Dietiker
Switzerland

Ono
designed by Matthias Weber
www.dietiker.com

“When a project isn’t focused on the needs of the people, then what?”



Aziza Chaoui, Architect, Fez, Morocco: Winner of the Global Holcim Awards Gold 2009.

Develop new perspectives for our future: 3rd International Holcim Awards competition for projects in sustainable construction. Prize money totals USD 2 million.
www.holcimawards.org



In partnership with the Swiss Federal Institute of Technology (ETH Zurich), Switzerland; the Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA; Tongji University, Shanghai, China; Universidad Iberoamericana, Mexico City; and the Ecole Supérieure d'Architecture de Casablanca, Morocco. The universities lead the independent juries in five regions of the world. Entries at www.holcimawards.org close March 23, 2011.

The Holcim Awards competition is an initiative of the Holcim Foundation for Sustainable Construction. Based in Switzerland, the foundation is supported by Holcim Ltd and its Group companies and affiliates in more than 70 countries. Holcim is one of the world's leading suppliers of cement and aggregates as well as further activities such as ready-mix concrete and asphalt including services.

This competition is proudly supported by Holcim (Schweiz) AG. www.holcim.ch

